

# Inhalt

Seite

Vorwort	11
Einführung in den Themenbereich	13

## Teil A

### Bildungsreform und politische Herrschaft:

#### Die Rahmenbedingungen 17

I. Begriffliche Vorklärung	18
1. Herrschaft	18
2. Zum Begriff des Politischen	20
3. Was ist Mitbestimmung?	22
II. Etappen und Determinanten der Bildungsreform	26
1. Bildungsprinzip und Bildungsfunktion	26
2. Pädagogik "vom Kinde aus" als Reformpädagogik	28
3. Der Streit um den Emanzipationsbegriff	32
4. "Faszination der Wirklichkeit": curriculare Regelbeispiele oder Neues Lernen?	40
5. Etappen der Schulreform	46
a) Schulwesen und staatliche Schulhoheit	46
b) Die Entwicklung von 1918-1933 (Schule in der Demokratie)	47
c) Die Entwicklung bis heute: erste Ansätze der Demokratisierung	48
6. Integrierte Gesamtschule und Chancengleichheit	50
a) Die Bestandsaufnahme des OECD-Expertenkomitees	50
b) Die Problematik der Chancengleichheit	51

## Teil B

### Verfassungsrechtliche Grundlegungen 55

I. Der verfassungsrechtliche Rahmen	56
1. Vorbemerkung zur Methodologie	56
2. Zur Bedeutung der geschriebenen Verfassung	58
3. Zum Menschenbild des Grundgesetzes und der Landesverfassungen	61

4. Menschenwürde als Freiheit oder als Selbst- und Mitbestimmung? Das Problem Demokratisierung	63
a) Einleitung	63
b) Demokratisierung oder Demokratie?	64
c) Zum Demokratiebegriff des GG und der Demokratisierung	69
5. Zum Verhältnis von Selbst- und Mitbestimmung	75
6. Das Leerformelproblem: Zur dogmatischen und politischen Funktion von Wertbestimmungen in Bezug auf Konsens und Dissens	77
7. Zum Problem der Grenzziehung	79
8. Grundrechte als Teilhaberechte	80
9. Vermutung zugunsten der Grundrechte?	90
II. Bildungsrechtsfragen als Verfassungsrechtsfragen	97
1. Leistungsstärke als Kriterium schulischer Erziehungsarbeit oder Staatsaufsicht als Demokratisierungsfunktion	97
2. Der Bildungs- und Erziehungsauftrag als Rechtsproblem: Die Fragestellungen	98
3. Neutralität des Staates als Problem des Erziehungsauftrags	101
4. Das Recht auf Bildung und die Gliederung des Schulwesens	107
5. Berechtigungswesen und Leistung	109
6. Schulhoheit und Verrechtlichung des Schulwesens	114
III. Das Recht des Schülers	122
1. Vom "besonderen Gewaltverhältnis" zum besonderen Rechtsverhältnis	122
2. Schulverhältnis als besonderes Freiheitsverhältnis: Mündigkeit als Rechtsproblem	128
3. Kollektives Schülerrecht: Von der Schülermitverantwortung (SMV) zur Schülervertretung (SV)	134
IV. Das Recht des Lehrers	141
1. Einleitung	141
2. Rollenprobleme des Lehrerberufes	144
3. Zur Entwicklung des Lehrerrechts vom allgemeinen Beamtenrecht zum Sonderrecht des Unterrichtsbeamten	150
4. Zum gegenwärtigen Stand der Diskussion ums Lehrerrecht	153
5. Wissenschaftsbegriff, Schulaufsicht und Lehrerstatus	161

V. Elternrecht und Schulwesen	169
1. Einleitung: die Einwände gegen Elternmitbestimmung	169
2. Bemerkungen zum Elternrecht	173
3. Das pädagogische Elternrecht	178
4. Sonderproblem der Schullaufbahnentscheidungen	182
VI. Plädoyer für eine demokratische Schulverfassung	188
1. Einleitung: Zur Demokratisierung der Bildungsplanung	188
2. Vom Funktionieren und Nichtfunktionieren der Schulaufsicht (Schulverwaltung)	192
3. Von der Schulanstalt zur Schule	194
4. Relative Autonomie der Schule und Wahl der Schulleitung	196
5. Konferenzverfassung und Paritätenprobleme	201
6. Selbstbestimmungs- und Selbstverwaltungsbereich der Gruppen	204
7. Verzahnung der Schule mit der Außenwelt und der Schulaufsicht	205
8. Konfliktregelung: die Definition des Störers	206
9. Schlußbemerkung	209

### Teil C

#### Tendenzen der Mitbestimmungsdiskussion im Schulwesen:

<u>Das Zwischenergebnis</u>	211
I. Einleitung	212
II. Die Rechtslage	215
1. Baden-Württemberg	215
2. Bayern	220
3. Berlin	234
4. Bremen	239
5. Hamburg	241
6. Hessen	246
7. Niedersachsen	252
8. Nordrhein-Westfalen	257
9. Rheinland-Pfalz	260

10. Saarland	266
11. Schleswig-Holstein	272
12. Schulverfassungen	274
III. Die parlamentarische und Regierungs-Diskussion	284
1. Baden-Württemberg	284
2. Bayern	285
3. Berlin	286
4. Bremen	288
5. Hamburg	289
6. Hessen	291
7. Niedersachsen	294
8. Nordrhein-Westfalen	295
9. Rheinland-Pfalz	297
10. Saarland	298
11. Schleswig-Holstein	299
IV. Der vorparlamentarische Raum: die politischen Gruppierungen	302
1. Vorbemerkung	302
2. CDU und Nahestehende	303
3. SPD und Nahestehende	304
4. FDP und Nahestehende	307
V. Traktat über die politische Erheblichkeit von Mitbestim- mung oder Partizipation als Mißverständnis: das Beispiel der Wirtschaftsverbände	308
VI. Interesse und Sachverstand als Kriterien schulischer Mitbestimmung: Stellungnahmen aus dem schulischen Raum	316
1. Schülervertreter	316
2. Elternvertreter	318
3. Die Lehrerschaft	324

VII. Zum Funktionsverständnis der Mitbestimmung	331
1. Notiz über die Nebenerscheinungen von Mitbestimmung	331
2. Zum Funktionsverständnis der Mitbestimmung	333
VIII. Von der Schulanstalt zur Lehrerschule Zugleich Zusammenfassung von Teil C	336
1. Das Zwischenergebnis der schulrechtlichen Entwicklung in den Bundesländern	336
2. Ergebnisse der Trendbeobachtung	337
3. Einflußchancen der Schüler und Eltern	338
4. Einflußchancen der Lehrer oder: Von der Schulanstalt zur Lehrerschule	345
5. Nachtrag	348
Verzeichnis der Abkürzungen	357
Sachregister	361
Personenregister	363